

V0839/22

Gebührenbericht 2021 zum Unterabschnitt 7500 (Bestattungswesen)
(Referent: Herr Müller)

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit vom 30.11.2022

Stadtrat Schäuble verweist auf die negative Entwicklung des Gebührenhaushalts. Insofern regt er an, dies im nächsten Jahr genauer zu betrachten und im nächsten Sitzungslauf über die Entwicklung der Kosten und der Einnahmen zu sprechen.

Stadtrat Höbusch verweist auf die Gespräche zu den Auskömmlichkeiten der Bestattungsgebühren. Er stimmt seinem Vorredner zu und bittet, hier künftig kostendeckende Gebühren anzustreben.

Herr Müller verweist auf die Berichterstattung im letzten Sozialausschuss. Im Rahmen der Konsolidierungsdiskussionen sei eine Gebührenanhebung für das laufende Jahr 2022 beschlossen worden. Dies sei in dem vorgelegten Bericht noch nicht dargestellt. Auch aufgrund der Corona Thematik sei es auf eine weitere Anhebung im Folgejahr rausgelaufen. Herr Müller merkt an, dass dies der Stadtrat eingebremst habe. Ein wesentlicher Aspekt sei hier das Thema Unterhalt. Hier präsentieren sich die entsprechenden Leistungen, welche auf den städtischen Friedhöfen zu bewerkstelligen sind, als erhebliche Unterdeckung.

Dies hänge mit dem Wandel der Bestattungs- und Friedhofskultur zusammen, so Oberbürgermeister Dr. Scharpf.

Um dies nochmals zu präzisieren teilt Stadtrat Schäuble mit, dass es ihm nicht um die Gebührenerhöhung gehe. Hier geht es darum, den gesamten Ansatz zu beleuchten, weil die Kosten mit 3,8 Millionen Euro eine ungeahnte Höhe erreicht haben. Insofern bedürfe dies einer Diskussion, damit dieses Defizit genau betrachtet werden könne. An den Gebühren zu drehen, greife zu kurz.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf sichert eine erneute Vorlage im nächsten Sitzungslauf zu.

Stadtrat Wöhlr weist darauf hin, dass die Grabrechte gestiegen seien. Er warne vor einer Gebührenerhöhung. Der Wert der Friedhöfe, speziell der Westfriedhof, sei als ökologischer und Naherholungswert zu betrachten. Dabei verweist er auf die ältere Bevölkerung. Er sehe das Problem weniger bei den Einnahmen, da diese steigen. Seines Erachtens werde zu viel Aufwand betrieben und dies bedürfe einer Prüfung.

Oberbürgermeister Dr. Scharpf verweist auf die Bürgerversammlung der letzten Woche und die Anregung die Aussegnungshalle zu erneuern. Dies trage natürlich nicht zu einer Verringerung des Defizits bei. Insofern sei es richtig, zu prüfen, wo in vertretbarer Art und Weise Kosten eingespart werden können.

Da das Friedhofs- und Bestattungswesen eher eine stiefmütterliche Rolle in den Gremien habe, zeigt sich Herr Müller erfreut, die gewandelte Bestattungskultur auf den Friedhöfen der Stadt, im Zusammenhang mit der sogenannten 60-Jahresplanung, wann Friedhöfe voll seien, darzustellen. Herr Müller sichert eine Vorlage für das nächste Jahr zu.

Die Mitglieder nehmen den Gebührenbericht zur Kenntnis.